



---

## Sitzungsvorlage

---

Fachbereich Städtische  
Infrastruktur

### **Beratungsfolge:**

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

26.09.2017

(öffentlich)

---

### **Betreff:**

**Remstal Gartenschau 2019 , 16 Stationen  
Weiße Station Waiblingen  
-Baubeschluss**

### **Anlagen:**

- Anlage 1 Luftbild
- Anlage 2 Ansicht Weiße Station
- Anlage 3 Gründung
- Anlage 4 Muster Seilnetz-Geländer

---

### **Beschlussvorschlag:**

Der Errichtung der „Weißen Station“ auf Basis der Planung des Architekten Jürgen Mayer H. und Partner, Berlin wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung mit Kosten für das

- Herstellen, Liefern und Versetzen der „Weißen Station“ ca. 70.000,- €
- Geländer als Absturzsicherung ca. 25.000,- €

die Maßnahme auszuschreiben.

Die Finanzmittel für die Planung und den Bau der Weißen Station sind auf der Finanzposition 55.10.0000-78730000.350 „Remstal Gartenschau“ im Haushaltsplan 2018 bereitzustellen.

### **Begründung:**

**Beschlusslage**

**PTU 45/2017 – Remstal Gartenschau 2019 - 16 Stationen**  
- Vorstellung des Entwurfs für die Stadt Waiblingen

**Sachlage**

**Konzeption**

Der Architekt Jürgen Mayer hat sich intensiv mit dem Standort auseinandergesetzt und hat ursprünglichen Gedanken des "weißen Hauses" aufgegriffen und für den Standort neu interpretiert. Seine Herleitung ist im Folgenden nochmals wieder gegeben:

Die begehbare Gebäudeskulptur ist ein gebautes Diagramm und eine zeitgenössische Interpretation einer klassischen Hausform mit Satteldach, die sich auflöst und zerfließt. Sie sitzt als „Haus im Fluss“ auf der Nordspitze der Schwaneninsel und steht im Dialog mit der umliegenden historischen Waiblinger Bebauung und den grünen Remsufern. Die große Öffnung rahmt die Umgebung und schafft einen direkten Sichtbezug zum Kulturareal der Galerie Stihl auf der gegenüberliegenden Flussseite.

Zu Beginn der Transformation ist das Gebäude auf eine einzelne Scheibe reduziert. Dann zerfällt die „Hauswand“ von innen heraus in einzelne Puzzlesteine, die sich zu großen Sitzelementen zusammenschließen. Diese verwandeln die Wand in einen Raum und schaffen durch das Ausgreifen in die Landschaft einen Ort der Verschmelzung von Architektur und Natur.

Aus Sicht der Stadt Waiblingen stellt dieser Entwurf einen gelungenen Beitrag dar, der sich individuell mit dem Standort auseinandersetzt. Es entsteht eine Blickbeziehung zu den Gebäuden von Galerie und Kunstschule sowie zur Skulptur von Olafur Eliasson, sodass ein inhaltlicher Bezug entsteht. Aus Blickrichtung des Fußgängerstegs am Häckerwehr hat der Entwurf einen skulpturalen Charakter, der durch seine Leichtigkeit und Transparenz die Situation sensibel ergänzt. Insgesamt stellt die Arbeit eine schöne Ergänzung zu den bereits in der Talauflage vorhandenen Kunstwerken dar.

**Planung**

Die „Weiße Station“ wird als Stahlbetonfertigteile in Weißbeton hergestellt und mittels Mobilkran auf dem Standort an der Remsspitze in Verlängerung des Kegelplatz abgesetzt. Arbeitsfugen sind im Bereich zwischen dem stehenden Bogen und den waagrecht anschließenden liegenden Fertigteilen geplant. Ein durchgehendes Fundament verhindert ungleichmäßige Setzungen der einzelnen Fertigteile (Anlage 3).

Die Zuwegung erfolgt vom Kegelplatz aus über einen Grünweg auf Höhe des Gebäudes Winnender Straße 7, der abends durch ein (bereits vorhandenes) Tor verschlossen wird. Andere Kunstwerke wie z.B. die Sonnenuhr, die ebenfalls zum Begehen einladen, sind problemlos über die Rasenfläche zugänglich.

Das Gespräch mit der WGV hat ergeben, dass ein Geländer als Absturzsicherung auch bereits heute schon im Rahmen der regelmäßig durchzuführenden Grünpflegearbeiten erforderlich ist. Als Geländertyp wird eine leichte und transparente Konstruktion mit einem zwischengespannten Edelstahl-Seilnetz gewählt (Beispiel s. Anlage 4).

## **Kosten/ Finanzierung**

Herstellen, Liefern und Versetzen der „Weißen Station“	ca. 70.000,- €
Geländer als Absturzsicherung	ca. 25.000,- €
<hr/>	
Gesamtkosten Weiße Station, brutto	ca. 95.000,- €

Der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung der Remstal Gartenschau 2019 GmbH haben der Konzeption am 04.10.2016 zugestimmt. Dabei wurde festgelegt, dass die Kosten für die einzelnen Stationen den Betrag von 70.000,- € (ohne Fundamente und möglicherweise erforderliche Außenanlagen) nicht überschreiten dürfen.

Der Verband Region Stuttgart fördert das Projekt mit 50% (Förderzusage vom 19.05.2017), sodass die verbleibenden Kosten der Stadt Waiblingen für das eigentliche Objekt auf 35.000.-€ sowie ca. 25.000,- € für ein Geländer begrenzt werden.

Die Mittel in Höhe von 95.000,- € sind im HH-Jahr 2018 beim Produkt 55.10.0000 auf dem Finanzkonto 78730000.350 bereitzustellen

## **Zeitplan / Weiteres Vorgehen**

Die Aufstellung der Skulptur ist für die zweite Jahreshälfte 2018 geplant, um im Anschluss die endgültige Gestaltung der Freiflächen (Rasenflächen) vornehmen zu können.

## **Ansprechpartner/in:**

Michael Seeger

## **Weitere beteiligte Fachbereiche:**

Fachbereich Kultur und Sport

---

Dezernentin  
Birgit Priebe

---

Fachbereichsleiter  
Michael Seeger

---

Ersteller  
Michael Seeger